

Geschichte der Stadt Weißenberg

Die Stadt Weißenberg hat eine lange Geschichte und Tradition und besitzt schon seit 1228 das Stadtrecht. Im Archiv des Domstiftes zu Bautzen ist die Originalurkunde noch erhalten.

Erstaunlich ist, dass sich die Größe Weißenbergs in den vergangenen Jahrhunderten nie sonderlich änderte.

Der einstmals groß angelegte, rechteckige Marktplatz mit dem Rathaus in der Mitte ist eigentlich geschaffen für eine größere Entwicklung an der Handelsstraße "via Regia", die Weißenberg aber nie genommen hat.

Bei Interesse können Sie für 2 Euro plus Porto eine Chronik anfordern, die im Jahr 2003 anlässlich der 775-Jahrfeier erschienen ist. In dieser ist mit Text und Bild, mit Zahlen und Fakten alles Wissenswerte niedergeschrieben.

Nachfolgend einige Eckpunkte der Entwicklung Weißenbergs von 1228 bis heute.

400-800 v.d.Z.	Urnenfunde der Billendorfer Kultur.
bis 1000	Schlackenwall einer slawischen Zufluchtsstätte auf dem Stromberg.
um 1000	Entstehung des Dorfes Wizenburg
um 1200	Reste eines Walles (jetzige Promenade) deuten auf ein umwehrtes Siedlungsgut der Familie Wizenburg hin.
1200-1300	Bau einer Kirche
1228	Ersterwähnung der Weißenberg als "opidi Wizenburg" in einer Urkunde des böhmischen König Wenzel als Landesherr.
1239	Sitz eines böhmischen Vogtes
1253-1319	Zwischenzeitlich fällt die Oberlausitz an Brandenburg - Weißenberg wird Vasallenstadt.
1445	Heinrich von Gersdorf ist Erbherr von Weißenberg
1497	König Wladislaw entzieht Heinrich von Gersdorf die oberen Gerichte
1554	Erste Erwähnung eines Lehrers.
1612	Dingsordnung und Willkür der Stadt Weißenberg
um 1620	Erasmus von Gersdorf der Jüngere übernimmt Weißenberg
1621	Erhebung der Bürger gegen Erasmus von Gersdorf - Klage beim Oberamt Bautzen. Bittbrief der Bürger an den Kaiser in Prag um Unterstützung gegen den Junker.
1623	Kaiser Ferdinand erlässt zu Gunsten der Stadt Weißenberg das "Prager Urteil"
1625	Freikauf der Stadt Weißenberg für 8.500 Taler.

1643	Im 30-jährigen Krieg wird Weißenberg durch die Schweden geschliffen.
1659	Statuten des "Städtchen Weißenberg".
1661	Innerstädtische Unruhen, die Bürger setzen den Magistrat ab. Das Oberamt Bautzen unterdrückt den Aufstand.
1675	Bau einer neuen Schule (124 Taler).
1681	Pfarrhausbau.
1709	Gründung der Schützengilde zur Erhaltung der Ordnung im Städtchen
1700-1721	Nordischer Krieg, Einquartierungen und durchziehende Truppen plündern und verüben Grausamkeiten.
1787	Großer Stadtbrand, das Rathaus, 63 Wohnhäuser und 90 Nebengebäude wurden ein Raub der Flammen.
1788	Neubau des Rathauses, wahrscheinlich unter Verwendung eines alten Turmes.
1806-1813	Freiheitskrieg - Einquartierungen, durchziehende Truppen und Lazaretteinrichtungen fordern große Opfer.
1822	Einrichtung einer Poststation.
1832	Ende der Schutzherrschaft.
1837	Am südlichen Bergabhang wurde die Promenade (Bernau) angelegt
um 1840	Die Stadt zählte 100 Handwerker, 13 Tagelöhner, 3 Mühlen, 7 Weinbrennereien, 9 Materialwarenhandlungen, je 1 Ölmühle, Walke, Wollkämmerei, Apotheke, Arzt und Chirurg. 25 Bürger besitzen reihum das Baurecht.
1848-1849	Weißenberger Bürger unterstützen den Revolutionär S. E. Tschirner.
1857	Straßenbeleuchtung durch Rüböllampen
1851-1874	Königliches Gerichtsamt im Rathaus.
1872	Gründung der Sparkasse in Weißenberg.
1891	Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Weißenberg.
1895	Eisenbahnbau Weißenberg-Löbau. Bau eines provisorischen Elektrizitätswerks sowie der Bau der alten Schule
1903	Eisenbahnbau Weißenberg-Baruth. Errichtung eines Fernsprechamtes mit 3 Teilnehmern
1906	Wasserwerks- und Wasserleitungsbau.
1910	Einweihung des neuen Pfarrhauses.

1913	Bau der Eisenbahnstrecke nach Buchholz
1926	Bau und Eröffnung des neuen Post- und Fernsprechamtes mit 95 Teilnehmern
1928	700-jähriges Stadtjubiläum.
1938	Bau der Autobahn bis Weißenberg.
1941	Eröffnung des Museums.
1939-1945	Durch Kampfhandlungen im Zweiten Weltkrieg waren in Weißenberg im April 1945 verheerende Zerstörungen. 24 Grundstücke und 2 Brücken waren vollständig, 15 Grundstücke stark beschädigt.
ab 1945	Beginn des Wiederaufbaus aller zerstörten Grundstücke, Brücken und der Wasser- und Energieversorgung. Alles aus eigener Kraft.
1949-1989	Eine Kinderkrippe und ein Kindergarten wurden eingerichtet und mehrmals erweitert. Einführung der 10-klassigen Polytechnischen Oberschule.
1949	Einrichtung eines Landambulatoriums zur ärztlichen, frauenärztlichen und zahnärztlichen Versorgung für das Umland.
1978	Gründung eines Gemeindeverbandes mit bereits zentralen Aufgaben in Weißenberg (Haushaltsstelle, Standesamt, Meldestelle) aus 7 selbständigen Gemeinden, dem gesamten heutigen Stadtgebiet.
1980-1981	Bau einer neuen Schule einschließlich Turnhalle als Zentralschule mit einer Erweiterung 1993. Aufgrund der demographischen Entwicklung und der Schulpolitik im Freistaat ist diese Schule in wenigen Jahren zum Schließen verurteilt.
1993-1994	Weißenberg erhält im Zuge des Baus der Bundesautobahn BAB4 Dresden-Görlitz eine neue eigene Anschlussstelle.
1994-1995	Zuge der Gemeindereform in Sachsen "wächst" Weißenberg von 1000 auf 3700 Einwohner, von einem auf 16 Ortsteile und hat nun eine Fläche von ca. 5000 ha.